

GRÜNE MARIA SAAL

LEBENSWERTE ZUKUNFT



SEHR GEEHRTE MARIA SAALERINNEN UND MARIA SAALER!

Geht es Ihnen auch so, dass Sie zum Jahresbeginn in Aufbruchsstimmung sind und sich Gedanken darüber machen, wie es weitergeht? Für uns **GRÜNE** steht fest: **Wir wollen uns auch in Zukunft engagiert für Maria Saal und seine Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.**

Für die Gemeindepolitik ist 2015 ein wichtiges Jahr: Am 1. März werden die Bürgerinnen und Bürger bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl entscheiden, in welche Richtung die politische Arbeit in der Gemeinde gehen soll.

Neben unserem ständigen Einsatz für Mensch und Natur gibt es weitere Ziele, die wir in der nächsten Gemeinderatsperiode – gestärkt durch ihr Vertrauen – in Maria Saal umsetzen wollen:

- **Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in Maria Saal**
- **Kosteneffiziente Verwaltung in der Gemeinde**
- **Einbindung der Öffentlichkeit in die gemeindeinternen Entscheidungsprozesse, und somit eine transparente, saubere Politik**

Mehr dazu auf Seite 3

Ein Beispiel dafür, wie **wichtig** es ist, dass **die GRÜNEN in den politischen Gremien der Gemeinde vertreten** sind, ist die Baulandwidmung in Meilsberg. Die Grünen sind als einzige Partei von Anfang an (2007) gegen die rechtswidrige Widmungsentscheidung des Gemeinderates zugunsten eines Einzelnen aufgetreten. Da die Widmung von der Landesregierung genehmigt wurde, werden jetzt, damit endlich Rechtmäßigkeit hergestellt wird, der Verwaltungs- und der Verfassungsgerichtshof eingeschaltet.

Mit der **Leitung des Kontrollausschusses** haben die GRÜNEN für die Gemeinde Maria Saal viel Gutes bewirkt. Dank der Kompetenz und Umsicht von **Ausschussobmann**

Mag. Heiner Hammerschlag konnte der Ausschuss erfolgreich zur Verbesserung der Gemeindefinanzen beitragen.

Gesunde Ernährung und Umweltschutz sind den GRÜNEN sehr wichtig. Deshalb haben wir uns – mit Erfolg – dafür eingesetzt, dass bei den Lebensmitteln, aus denen das Essen für den Maria Saaler Kindergarten und Hort zubereitet wird, ein Anteil an biologischen Lebensmitteln verwendet wird.

Die politische Arbeit der Maria Saaler GRÜNEN hat stets das **Wohl der Allgemeinheit und den Schutz der Umwelt** zum Ziel. Wir haben uns in der zu Ende gehenden Legislaturperiode mit viel Engagement und Begeisterung für die Bevölkerung von Maria Saal und die Bewahrung der Lebensgrundlagen eingesetzt.

Wenn Sie wollen, dass wir diese Arbeit fortführen, nützen Sie bitte bei den Wahlen am 1. März Ihr Recht der Mitbestimmung und geben Sie den GRÜNEN Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme.

Für das neue Jahr wünschen die GRÜNEN Maria Saal viel Freude, Gesundheit und Erfolg!

Ihre

Mag. Ulrike Turrini-Hammerschlag



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.



Dr. Barbara LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.

IN DER KOMMENDEN GEMEINDERATSPERIODE WERDEN WIR GRÜNE UNS IN MARIA SAAL WIEDER FÜR ZIELE IM SINNE DES ALLGEMEINEN WOHLER EINSATZEN

VERBESSERUNG DER SIEDLUNGS-, WOHN- UND LEBENSQUALITÄT UND DER UMWELTQUALITÄT

- Schaffung von Wohnmöglichkeiten in Maria Saal für Singles, junge Familien und ältere Menschen (Barrierefreiheit, betreutes Wohnen u.ä.), damit ihr **Lebensmittelpunkt in Maria Saal bleiben kann**
- Verpflegung in der Kindertagesstätte, im Kindergarten und im Hort mit **frisch zubereitetem Essen**
- Stärkung von Maria Saal als **Kulturstandort** unter anderem durch konsequente Ausschöpfung von **EU-Fördermitteln**
- **Verbesserung der Wasserqualität und Schutz der Natur** durch die Förderung von naturnaher Landwirtschaft und naturnahe Gestaltung von öffentlichen Flächen
- Ausbau von **Gehwegen und Radwegen** im gesamten Gemeindegebiet; Schaffung eines Baulandfonds
- Stärkung **zentralörtlicher Bebauung** zur Vermeidung eines unnötigen Verkehrsaufkommens

BÜRGERFREUNDLICHE, TRANSPARENTE UND KOSTENEFFIZIENTE VERWALTUNG IN DER GEMEINDE

- **Gemeindeamt als Servicestelle** für Bürgerinnen und Bürger, z. B. Hilfestellung bei Förderansuchen aller Art und bei bürokratischen Hürden
- **Offenes Ohr für Bürgeranliegen**
- **Offenlegung und Vermeidung von nicht kalkulierten Folgekosten** politischer Entscheidungen (insbesondere bei der Siedlungspolitik)
- **Kooperation mit den Nachbargemeinden** zur Kostenteilung und Kostenreduktion von Aufgaben, die gemeinsam bewältigt werden können
- Schwerpunktsetzung für **energie- und flächeneffizientes Bauen** zur Reduktion von Folgekosten für die Allgemeinheit

EINBINDUNG DER ÖFFENTLICHKEIT IN DIE GEMEINDEINTERNEN ENTSCHEIDUNGSPROZESSE UND SOMIT EINE TRANSPARENTE, SAUBERE UND FÜR ALLE NACHVOLLZIEHBARE POLITIK

- Schaffung einer **Informations- und Diskussionsplattform** im Internet für Gemeindeangelegenheiten
- Verstärkte **Einbindung der Bevölkerung** in gemeindeinterne Entscheidungsprozesse, z. B. bei Maßnahmen, welche die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt in den einzelnen Ortschaften und in der gesamten Marktgemeinde heben können



DIE GRÜNEN

MARIA SAAL

ENGAGIERT • AKTIV • VIELFÄLTIG • ZUKUNFTSORIENTIERT

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN MARIA SAALER GEMEINDERAT



MAG. ULRIKE TURRINI- HAMMERSCHLAG



BÜRGERMEISTERKANDIDATIN

In ihrem Beruf als Mittelschulprofessorin - und jetzt in der Politik - setzt sie sich für ihre Mitmenschen, den Schutz der Lebensgrundlagen und eine intakten Umwelt ein.

Die Grundsätze der GRÜNEN *ökologisch, demokratisch, solidarisch und sozial* sind auch meine persönlichen Ideale. In diesem Sinne möchte ich für Maria Saal und seine Bürgerinnen und Bürger tätig sein.“

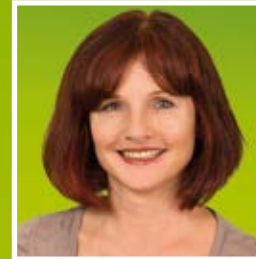
ING. MAG. HEINZ-CHRISTIAN HAMMERSCHLAG



Heinz-Christian Hammerschlag ist seit 2011 Obmann des Maria Saaler Kontrollausschusses. Auf sein kulturelles Engagement geht die neunmalige Durchführung des internationalen Maria Saaler Holzbildhauersymposiums zurück.

„Es geht darum, die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde zu verbessern, die Verwaltung schlank und effizient zu gestalten. Und es gilt, das gewaltige kulturelle Potential Maria Saals zu erhalten.“

RENATE GAGGL



Als Yogalehrerin und Kinesiologin engagiert sie sich in der Gemeinde und im Gemeinderat besonders für Maßnahmen, die geeignet sind, die Gesundheit zu fördern.

„Das wichtigste in der Politik sind für mich Ehrlichkeit und Offenheit. Ich setze mich dafür ein, dass die Gemeinde gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzt, wie beispielsweise die Verpflegung im Kindergarten und im Hort mit frisch zubereitetem Bio-Essen oder die Verkehrsberuhigung in Karnburg und Sagrad.“

MAG. JOHANN JORDAN



Für den HTL-Professor sind die christlichen Werte der Maßstab seines Lebens und

Tuns. Hilfsbereitschaft und Weltoffenheit zeichnen ihn aus. Mit seinem Gemeinschaftssinn hat er nicht nur in Maria Saal, sondern auch in anderen Weltteilen das Miteinander der Menschen gestärkt.

„Ein Anliegen ist mir besonders eine zukunftsfähige, ethische Wirtschaft. Ich setze mich ein für Maßnahmen, die für den Einzelnen und für die Gemeinschaft positive Auswirkungen haben, wie z.B. der Bau von Passivhäusern oder Erneuerbare Energie.“

GABI WALLISCH



Man merkt es an ihrem Einsatz, wie viel Freude der erfahrenen Pädagogin

die Arbeit im Waldkindergarten bereitet. Dort wird bei den Kindern Naturliebe geweckt.

„In Maria Saal setze ich mich dafür ein, dass die gute Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Kindergarten und der Volksschule fortgesetzt wird und die Gemeinde einen nachhaltigen Umgang mit der Natur pflegt. Ein weiteres Anliegen ist mir der Ausbau eines Radwegnetzes.“

ING. ERNST MÜLNERITSCH



Seine vielfältigen beruflichen Erfahrungen, die sich von der Landwirtschaft

über den ökologischen Hausgarten bis hin zur Umsetzung zukünftiger Mobilitätsformen spannen, ermöglichen Lösungsansätze, die Menschen und Umwelt gleichermaßen berücksichtigen.

„Für mich bedeutet politische Arbeit das Herbeiführen von Entscheidungen zum Wohle aller Menschen. Zudem müssen auch die langfristigen Konsequenzen bedacht werden.“